

Taggs-Programm.

- Nachdruck verboten -

- 20. Februar. Stadttheater: Abends 7 1/2 Uhr „Don Juan“...
21. Februar. Stadttheater: „Der liebe Augustin“...
22. Februar. Stadttheater: Abends 8 Uhr „Hien-Spiel“...
23. Februar. Stadttheater: Abends 8 Uhr Orgelkonzert...
24. Februar. Stadttheater: Abends 8 Uhr „Die Afrikaener“...
25. Februar. Stadttheater: Abends 8 Uhr „Die Afrikaener“...
26. Februar. Stadttheater: Abends 8 Uhr „Die Afrikaener“...
27. Februar. Stadttheater: Abends 8 Uhr „Die Afrikaener“...

den Vermittlern mit ihren hohen Gebühren entgegenzutreten, daß sie anpruchsvoller bei ihren Vermittlungen werden...

Herr Regierungsbaumeister Etn. Kallmeyer, welcher der Kommission angehört, die zurzeit die Petition des Vereins in Bearbeitung hat, führte aus: Zur Behebung der Hypothekennot bieten sich verschiedene Möglichkeiten...

Herr Stadtrat Baumeister Gngas sprach die Hoffnung aus, daß sich in unserer Stadt finanzielle Kräfte finden mögen. Wie man Baugewerkschaften unterstützt, so soll man auch den soliden Haus- und Grundbesitz unterstützen...

Ausstellung der Möbelfirma Pollat. Das „Neue Theater“, das viele schon dem Erdboden gleichgemacht wänten, hat eine Auferstehung erlebt, die wohl kaum übertrieben ist...

Eine erprobte Methode. Das Lichtmikroskop — bringt die Firma Wacker H. H. Leipzig, auf den Markt. Das Lichtmikroskop ist ein optisches Instrument, welches aus mehreren Linien, einem Strahlenteiler und einer Objektive besteht...

Von der 12. Rosenbrüde. Wie verlaßt, soll der eingestürzte Teil des hebräerischen Gebäudes nicht ausgebaut, sondern gleich die ganze Brücke erneuert werden...

Themen zur Kreislehrerkonferenz. Für die Beratungen der diesjährigen Kreislehrerkonferenz der Volksschulen hat die Königliche Regierung zu Merseburg folgendes Thema bestimmt: „Der Geschichtsunterricht in der Volksschule unter Bezugnahme auf die ministeriellen Maßnahmen vom 31. Januar 1908“...

Das Gastspiel des Zirkus Charles. Wie nunmehr feststeht, am Donnerstag, den 27. d. M., beginnen. Dadurch gewinnen wir Gelegenheit ein großartig — modern gestaltetes Unternehmen ersten Ranges kennen zu lernen...

zu besitzen, der nur zu konfirmiert worden ist und der durch die Anlage der oben erwähnten Heizöfen, so selbst zu dieser frühen Jahreszeit wie während des ganzen Winters es gestattet, die Heizkosten, wo es auch immer bei, fortzulegen...

Mieterversammlung. Herr Barbier Heinrich Kasper mozt morgen, Freitag, 25. d. M. hindurch in ein und derselben Wohnung im Reiter Thürmerchen Hause Auguststraße 18.

Jubiläum. Heute Donnerstag, den 20. Februar, kann Herr Maschinenmeister Rudolf Weiraum auf eine 50jährige nützlich-tätige Tätigkeit im Dienste der Firma Vereinigte Stral-turm Spielkarten-Fabrikanten, Aktiengesellschaft, Abteilung Halle, vorm. Ludwig & Schmidt in Halle, zurückblicken...

Feuertätigkeit. Etwa 800 Männer und Frauen — Mitglieder von Sudburyerbern aus Leipzig — besichtigten gestern die Größtmeyer Aktienfabrik.

Staubbrand. Gestern mittag wurde die Feuerwehre nach Neumarktstraße 12 gerufen, wo im 3. Stockwerk ein Staubbrand ausgebrochen war. Ein hohles Kind hatte in Abwesenheit der Eltern mit einem Stiel in der Feuerung gespielt...

Von der Straße. Von einem bisher unbekanntem Geschirr wurde in der Raffineriestraße eine Gaslaterne angezündet und zertrümmert. Ein Kaufmännische aus Dömitz fuhr gegen die Straße...

Gefahren. Am 18. ds. ein dunkelgrüner Mier mit großen Aufschlagreifen und großen dunklen Spinnrädern, an der linken Innenseite des Wagners, K. S. — aus Helfbraun-Seele; am 17. ein fast neuer, schwarz- und graugetreifter Winter-überzieher, für mittlere, schlankere Figur passend...

Vom Geppel gefallt. In der Nacht zum 11. Februar wurde in der Kanibizenerfabrik von Gerhardt in Jörbig eingebrochen. Der Polizeihund Geppel der Polizeiverwaltung Halle wurde sofort herbeigeführt; es gelang ihm, mit großer Sicherheit die Spur des Einbrechers bis in dessen Wohnung zu verfolgen...

Theater, Konzerte und Vorträge.

„Die Christen“. Schauspiel in 5 Aufzügen von R. K. H. S. t. a. h. n. das aus Anlaß des 31. Jahresfestes des Kindererziehungsvereins von St. Ulrich am Freitag abend im „Wintergarten“ zur Aufführung kommt, versetzt uns, wie man uns erzählt, in die Zeit des Konflikts zwischen der alten, überlebten, römischen Staatsreligion und dem heraufkommenden Christtums...

Stadttheater. (Mitteilung des Bureau.) Heute abend findet die letzte Aufführung von „Don Juan“ statt. Freitag wird die Operette „Der liebe Augustin“, von dem Komponisten „Wilhelm Tell“ (Schülerlagenten) am Tages- und Abendstücken gegeben...

Reisekosten haben ein starkes Ansehen nach Halle & Paderborn. Auf der Wasserstraße sind mit einem 2000 Markigen Boot in den letzten Tagen mit vielen Passagieren, die es zu überwinden wüßten, nach dem Fluß der Schwärze über eine reiche Mühlstraße zufließen, die zur Aufschreibung der Reisekosten...

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. Februar.

Stadtverordneter Meyer 4.

Nach kurzer Krankheit ist gestern Herr Stadtverordneter Mittelschullehrer Hermann Meyer im 58. Lebensjahre plötzlich verstorben.

Der Verstorbene hat sich vielfach in öffentlichen Leben hervorgetan. Seit langen Jahren gehört er dem Stadtverordnetenkollegium an, das ihn als ein fleißiges und charaktervolles Mitglied schätzte. Die Schule hatte an ihm stets einen warmherzigen Fürsprecher; dabei war er nicht einseitig, sondern zeigte sich bemüht, auch den anderen Zweiteilen unseres kommunalen Lebens stets die rechte Würdigung angedeihen zu lassen.

Ein Mann von vornehmer Denkweise und von idealer Auffassung seines Berufes, gewann er früh das Vertrauen seiner Fachkollegen. Die halsliche Lehrerschaft wählte ihn zu ihrem Vorsitzenden und auch in der Provinzialleitung betätigte man ihn an der Führung.

Die Lehrerschaft vereiert in ihm einen edlen Vorkämpfer ihrer Bestrebungen, der fleißigste mit weiser Mäßigkeit zu vereinen wußte, das Stadtverordnetenkollegium einen treuen, rührigen Mitarbeiter. Die halslichen Behörden widmen dem Verstorbenen gemeinsam einen ehrenden Nachruf, worin sie ihn verdientermaßen preisen als der Besten einer, als einen Mann von Gottesfurcht und Menschenliebe, als einen begeisterten Lehrer und Freund der Jugend, als einen rastlosen, opferwilligen Förderer halslichen Wohles.

Die Hypothekennot

ist heute abend Gegenstand eines Vortrages, den Herr Rechtsanwalt H. S. z. j. e. l. d. i. m. 2. k. o. m. u. a. l. e. n. B. e. r. e. i. n. i. m. „Halle“ hält. Das Thema ist bekanntlich zuerst im Haus- und Grundbesitzer-Verein, danach im Hälberstädter Verein und dann im Januar im halslichen Bürgerverein erörtert worden. Die von den halslichen Behörden eingesetzte Spezialkommission, die sich mit der gleichen Materie beschäftigt, hat ihre Arbeiten zwar schon erheblich gefördert, aber noch nicht abgeschlossen. Neuerdings ist der Hausbesitzerverein abermals in eine öffentliche Erörterung der Sache eingetreten, und zwar haben dabei hauptsächlich die Herren Bauvermeister Friedrich und Regierungsbaumeister Etn. Kallmeyer gesprochen.

Herr Friedrich äußerte sich folgendermaßen: Eine Hauptursache daran bildet die ungeheure steuerliche Ueberlastung des Haus- und Grundbesitzes. Das Privatkapital ist dadurch mangelhaft geworden und hat sich vom Hausbesitzer abgewandt. Es hofft, seine Mittel vorzuziehen und sicherer in der Industrie anzulegen. Auch im Preussischen Abgeordnetenhaus ist über die große Hypothekennot verhandelt. Bei dieser Materie ist alles Vorsteigende verstimmt. Cämmtliche Parteien und gleichfalls der Landwirtschaftsminister haben unumwunden anerkannt: es ist ungeheure Reuerzide Ueberlastung und große Hypothekennot vorhanden; die Gemeinden müssen eingreifen, denn sie sind die dazu zunächst Berufenen. — Hoffentlich hat unsere Petition an die halslichen Behörden Erfolg. Sehr angebracht wäre es, wenn die Stadt Geld auf dem Wege einer besonderen Anleihe beschaffen würde; die Beschaffung bekomme sie unbedingt vom Minister. Ebenso würde ein Hypothekeninstitut gute Dienste tun. Das Geld wird auf solche ausstehende Hypotheken ausgezahlt zum Zinsfuß von 5 Proz. So könnte man

KÖNIGL. FACHTINGEN. aus dem Königl. Mineralbrunnen zu Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden)

KÖNIGL. FACHTINGEN. wird nur in natürlichem Zustande, so wie es der Quelle entfließt.

KÖNIGL. FACHTINGEN. unter Kontrolle der Königl. Staatsregierung gefüllt und versandt.





